

März 2010

Klick

UNABHÄNGIGE BEGRÜNERZEITUNG

Die Grünen schlagen

alle Rekorde!

Die Begrüner aus St.Ursen/FR hinterlassen ihre Spuren. Ein Sprichwort sagt: „Viele Wege führen nach Rom,“ aber man könnte auch sagen „Viele Wege führen von St.Ursen in die Welt der Begrünungen.“

In den letzten 45 Jahren hat die **Hydrosaat AG** eine enorme Fläche begrünt. Schätzungsweise einer Bodenfläche von 65 Millionen m² wurde ein grünes Kleid verpasst. Das sind etwa 11'000 Fussballfelder. Die Zahl ist umso beachtlicher, da viele schwer zugängliche Orte dabei waren, die viel Phantasie und Improvisationstalent von den Begrünerern erforderten. Nicht ohne Stolz nennen sie sich „Die Begrüner des Unmöglichen“. Skipisten, Felspartien, steile Couloirs und Böschungen begrünt die **Hydrosaat AG** mit viel Courage und Können.

In der diesjährigen Ausgabe des „Klick“

werden einige Projekte vom 2009 kurz beschrieben und bildmässig dokumentiert. Für einmal nicht spektakulär, aber bestechend in den vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten.

Man sehe und staune...
(Seite 2-4)



20 Jahre! Eine Laudatio auf unsere Manuela

Der 8. Januar 1990 war der erste Arbeitstag unserer Mitarbeiterin Manuela Bächler in der Administration unserer Begrünungsfirma. Es war noch die Ära ohne Natel und Computer und die Arbeiten im gesamten Bürobereich wurden manuell oder per Schreibmaschine erledigt.

Manuela hat sich schnell im Betrieb eingelebt. Mit ihrem neuen Chef, dem heutigen Direktor Charles Andrey, hat sie massgeblich dazu beigetragen, die **Hydrosaat AG** im Begrünungsmarkt neu zu positionieren und den modernen Technologien und Arbeitsabläufen anzupassen.

Als Kadermitglied trägt sie die Verantwortung für die gesamte Administration. Aber unsere Manuela kann noch viel mehr. Sie ist offen für alle Arbeitsbereiche und lebt mit viel Herzblut und Engagement für das Wohlergehen der Firma. Mit wachen Augen erkennt sie jede Kleinigkeit, die noch erledigt sein will und sie hat immer ein offenes Ohr für die Anliegen ihrer MitarbeiterInnen. Im Marketing hilft sie mit Ideenreichtum und einer feinen Intuition neue Konzepte für die Marktpräsenz der **Hydrosaat AG** mitzuentwickeln.

Periodische Weiterbildungen und ein stetes Interesse an Neuigkeiten haben ihren Wissenshorizont während diesen 20 Jahren ständig erweitert.

Wie sich unsere Firma ohne Manuela Bächler entwickelt hätte, wissen wir nicht.

Aber wir wissen mit Sicherheit, dass sie für die **Hydrosaat AG** ein Glückstreffer war und es auch bleibt.



Die Hydrosaat AG dankt dir Manuela von Herzen und gratuliert zum Jubiläum!

Nyon: Le Jardin de la Duche

Nach dem Bau des städtischen Parkhauses wurde die sanft abfallende Böschung, in der auch Weinreben angepflanzt sind, mit Jutenetzen belegt und neu angesät. Die Jutenetze stabilisierten die Bodenoberfläche und ermöglichten ein rasches Wachstum der Vegetation.

Nach kurzer Zeit waren auch die letzten m² wieder grün und die Gartenanlage fügte sich harmonisch in ihre Umgebung ein.



Epalinges: Sportstadion



Die steile Böschung beim Stadion musste mit einer Holzkastenkonstruktion befestigt werden. Um einer Oberflächenerosion vorzubeugen, wurde eine Samenmischung aufgespritzt, welche in kurzer Zeit die Vegetation wachsen liess und somit die Oberfläche des Hanges festigte.

Ayent: Stützmauer



Mit den XeroPlus® Matten konnte die **Hydrosaat AG** einer ruppigen Stützmauer von einem Tag auf den andern ein fix-fertiges grünes Kleid verpassen. Die vorkultivierten Sedummatten werden einfach an der Böschung abgerollt und mit Haken befestigt. Und fertig ist die Hexerei.



Mont-sur-Rolle: Mehrfamilienhaus

Vor der Ansaat der extensiven Blumenmischung wurden Kokosnetze auf der Böschung verlegt und mit Haken befestigt. Das Kokosnetz verhinderte eine Erosion der Bodenoberfläche, schützte das Saatgut vor Wind und Wetter und begünstigte die Vegetationsphase. Die EcoTex®Kokosgewebe sind ein Naturprodukt und vollkommen biologisch abbaubar.



Corserrey: Flachdach



Auch dieses Flachdach wurde mit den Xeroflor®Vegetationsmatten begrünt. Start um 9.15 Uhr – Ende um 16.00 Uhr. So schnell kann sich ein Dach in eine grüne Oase verwandeln und auch sofort betreten werden. Gemäss dem Slogan: „Gestern noch Dach – heute schon grün“!

Gstaad: Dorfplatz

In Gstaad sollte der grosse Dorfplatz während der Sommersaison einen freundlichen Eindruck hinterlassen. Dazu wurden mobile Stahlbecken konstruiert, mit einem extensiven Substrat für Flachdächer und mit Saginapflanzen gefüllt und an den gewünschten Standorten aufgestellt. Eine Sitzbank darauf war die Einladung an die Passanten, auf diesen grünen Inseln etwas zu verweilen und das schicke Dorf zu betrachten.



Les Rochers de Naye: Bahngalerie



Die Ansaat der Galerie und diverser Böschungen der Bahngeleise stellte die Equipe der **Hydrosaat AG** vor eine Herausforderung. Zuerst musste das gesamte Material inklusiv der Saatmaschine auf einen Bahnwagen geladen und zur Galerie transportiert werden. Erst dann ging's zur Sache und auch hier in den Bergen konnte eine erfolgreiche Begrünung innert nützlicher Frist (vor Wintereinbruch) realisiert werden.



Longirod: Wasserrückhaltebecken

Das Wasserrückhaltebecken wurde zum Schutz vor Hochwasser gebaut. Die Ansaat erfolgte mit der Samenmischung



„Blumenwiese“ und schon 3 Monate später weideten wieder die Kühe darauf.



Bern Neufeld: Autobahn A1

Bei der Umstrukturierung des Anschlusses Neufeld/Neufeldtunnel wurden Fahrspuren und Böschungen neu angelegt. Auch hier waren die **Begrüner aus St. Ursen/FR** im Einsatz und sorgten mit der passenden Samenmischung für ein rasches Wachstum der grünen Gürtel rund um die Autobahn.



Blumisberg: Golfplatz



Auf dem Golfplatz wurde die Seenlandschaft vergrössert und neu gestaltet. Die **Hydrosaat AG** wurde mit der Aufgabe beauftragt, die Ufer- und Böschungsteile neu anzusäen. Die „Tiger Woods“ vom Blumisberg mussten nicht lange warten und ihre Bälle flogen schon bald wieder in alle Himmelsrichtungen.

Reconvilier: Autobahn A16



Auch Unterhaltsarbeiten an den Grünflächen gehören zum Angebot der **Hydrosaat AG**.

Alle bisher angesäten Böschungen werden nun gemäht und „kosmetisch“ betreut.

Der Chef bittet zu Tisch!



Einmal im Jahr freut sich der Direktor Charles Andrey, seine Mitarbeiter mit ihren Familienangehörigen um sich zu versammeln. Ende September trafen sich alle bei bester Laune und herbstlichem Wetter im Schützenhaus Träffels unterhalb der Berra. Nach einem gemütlichen Apéro im Stehen servierte der Chef persönlich eine deftige Freiburgerplatte. Leckere Desserts, von den Frauen mitgebracht, wurden anschliessend an einem Buffet aufgetischt und rundeten das feine Menu ab.

Die Kinder freuten sich an den vielen Spielen und bei den Erwachsenen sorgte ein „träfes Café Liqueurs“ für eine woh-

lige Stimmung. Wie immer bei schönen Momenten verging auch dieser Ausflug viel zu schnell und gegen Abend hiess es Abschied nehmen. Wir danken unserem Chef für seine Gastfreundschaft und stossen an auf sein Wohl.

Hydrosaat

Römerswil 11, 1717 St. Ursen
Tel. 026 322 45 25
Fax 026 323 10 77
hydrosaat@hydrosaat.ch
www.hydrosaat.ch